Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Politik / Deutsch als Fremdsprache
Zielland	Tschechien
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01.09.2014 bis 31.12.2014

Angaben zur Person

Name, Vorname	Busacker, Léonie
E-Mail	L.Busacker@web.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Da ich immer gerne im Ausland unterwegs bin passte die Gelegenheit super. Es ist immer schön im Ausland neue Erfahrungen machen zu können und neue Kulturen kennen zu lernen. Zudem erweitert es den Blick auf den Alltag in Deutschland. Akademisch gesehen passte dieses Praktikum super in mein Studium, da ich dort das erlernte Wissen aus den DaF Seminaren direkt anwenden konnte. Außerdem konnte ich dadurch prüfen, ob ich in diesem Bereich später arbeiten möchte. Bei meiner Chefin konnte ich sehen, was alles zu dem Job als DAAD Lektorin gehört und selber erfahren wie das Arbeiten im Ausland und mit ausländischen Kollegen ist.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Vorbereitungen waren nicht so schlimm, wie man sie sich vorstellt. Die Uni Greifswald hat mit der UJEP eine Kooperation, wodurch viel Bewerbungsstress entfällt. Ich brauchte nur wenige Formulare für Erasmus+ und die Uni in Ústí (2 Anträge für das Wohnheim und die Student Card) ausfüllen. Die Koordinatorin in Ústí und die Wohnheimverwaltung haben mir bei allen Fragen geholfen, von daher war das alles kein Problem. Da für Tschechien kein Visum nötig ist und die Anreise mit der Bahn oder mit dem Fernbus möglich ist, war auch das kein Problem. Allerdings lohnt sich eine recht frühe Buchung, dann ist die Bahn nicht so teuer. Alle notwendigen Versicherungen kann man über den DAAD für 30€ im Monat abschließen, es lohnt sich jedoch die vorhandenen Versicherungen zu prüfen, denn meine haben europaweiten Schutz geboten. Nur für die Krankenversicherung hab ich eine weitere günstige abgeschlossen.

Zu den Kosten: Ein Zimmer im Wohnheim kostet etwa 150-180€ im Monat, anreisen kann man mit der Bahn für etwa 40€, die Lebensmittelpreise sind fast so wie hier, vielleicht etwas günstiger, dafür sind alle Dienstleistungen (Essen gehen, Kneipe, Friseur usw.) dort günstiger und für eine dreimonatige Busfahrkarte habe ich ca. 22€ bezahlt.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Uni hat mir sehr viele Freiheiten gegeben, so konnte ich innerhalb des Instituts alle Vorlesungen, Seminare und Sprachkurse besuchen. Natürlich sind Muttersprachler in den Deutschkursen gerne gesehen, da sie viele praktische Fragen beantworten können. Ich hab viel bei meinen Kollegen in den Sprachkursen hospitiert und durfte auch bei der Planung und im Unterricht mitwirken. Zudem durfte ich Stunden selber übernehmen. Um Erfahrungen zu sammeln habe ich den Studierenden wöchentlich einen freiwilligen Konversationskurs angeboten. Es hat viel Spaß gemacht mit den Studierenden zu arbeiten und ich konnte viel von den Kollegen lernen, denn ich wurde in alle Bereiche einbezogen. Auch in die Klausurgestaltung, was ich besonders spannend fand. Es wurde ein Seminar für tschechische und deutsche Studierende angeboten, dass in Dresden stattfand und sich mit der Geschichte, aber auch mit dem heutigen Leben in der Grenzregion beschäftigt. Die Teilnahme hat sehr viel Spaß gemacht und es hat mir das alltägliche Leben in Ústí näher gebracht.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Leute in Ústí sind generell sehr hilfsbereit. Die Erasmusorganisation hat sich sehr gut um uns gekümmert und die Kommunikation lief zwischen uns immer auf Englisch. Sie haben uns auch immer unterstützt, wenn es um die Kommunikation mit tschechischen Stellen ging, z.B. beim Einzug ins Wohnheim. In der Uni war ich am Deutschen Institut, da konnten also alle Deutsch sprechen. Wir haben einen Tschechisch Sprachkurs gehabt, so dass wir zumindest die wichtigsten Wörter kannten und der Rest wurde mit Händen und Füßen erklärt.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Meine Erwartungen wurden übertroffen! Zu keinem Zeitpunkt war ich für meine Kollegen nur die Praktikantin, sondern ich wurde herzlich in das Team aufgenommen und von allen unterstützt. Die Unterkunft im Wohnheim hat super funktioniert und es ist nur 10 Minuten Fußweg von der Uni entfernt, der Nahverkehr funktioniert auch wunderbar und der Supermarkt war auch nicht weit entfernt. Das hat den Alltag schon erleichtert.

Die Freizeit habe ich meistens mit anderen Erasmusstudierenden oder tschechischen Freunden verbracht. Die Tschechen haben uns herzlich aufgenommen und uns ihre Kultur gezeigt, am Wochenende haben wir viele Ausflüge gemacht, sind in der Woche zu Eishockey spielen gegangen und haben internationale Abende veranstaltet.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Macht es einfach!

Als Zeitpunkt war es in DaF super, schon einige Seminare über Unterrichtsgestaltung besucht zu haben. Die Finanzierung war auch kein Problem, da es Unterstützung von Erasmus+ gab und das Leben dort nicht teurer ist als hier.

Eine sprachliche Vorbereitung schadet natürlich nicht, es reichen aber auch die wichtigsten Vokabeln. Die Tschechen freuen sich über jede Bemühung in ihrer Sprache, helfen aber auch gerne auf englisch, evtl. deutsch oder mit Händen und Füßen.